

Seminarort

- ◆ Die Freudenburg
Amtsfreiheit 1 a
27211 Bassum
- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 3.2.2014. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldung und Informationen

Anmeldung und Rückfragen bitte an:

- ◆ Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3 53 96 00, Fax: 3 53 96 0 -15
nlv@landfrauen-nlv.de



- LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
z. Hd. Frau Erdmann
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 80 18 -17, Fax: 80 18 -19
lfv@lwk-niedersachsen.de



Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 -0, Fax: 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 -35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Essen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr, 2-tägig	60,00 €	60,00 €
Seminargebühr, 1-tägig *)	30,00 €	30,00 €
Nur Verpflegung 1. Tag	übernimmt Veranstalter	24,00 €
Nur Verpflegung 2. Tag	übernimmt Veranstalter	23,00 €
Nur Verpflegung beide Tage	übernimmt Veranstalter	47,00 €
Verpflegung mit Übernachtung (im EZ)	übernimmt Veranstalter	84,50
*) Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich zwar möglich, wir bitten jedoch um Absprache		

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Kto. Nr. 1 087 006 (BLZ 260 500 01)**, Sparkasse Göttingen (**Stichwort „ASG-Seminar Bassum“**) einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Einladung

ASG-Seminar



Ländliche Kultur braucht Raum!

Chancen für Begegnung, Mitgestaltung und Teilhabe

17. und 18. Februar 2014

**Die Freudenburg
27211 Bassum**

Montag, 17. Februar 2014

Begrüßung

Was ist eigentlich Kultur auf dem Lande?

Wo begegnet uns Kultur? Wie entsteht Kultur? Was bewirken kulturelle Aktivitäten? Ist Kultur vermeidbar oder entbehrlich? Wofür brauchen wir Kultur? Ist die Entstehung von Kultur beeinflussbar? (Wie) Muss Kultur gefördert werden?

Klaus Karweik, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen

Erste Begegnung mit Kultur

„Erlebnenswertes Niedersachsen – Land der verborgenen Schätze“

Suche nach kulturellen Schätzen in Niedersachsen, Sammlung und Dokumentation von Zeitzeugenwissen und kulturellen Werten wie z. B. Geschichte und Geschichten, Baukultur, Kulturlandschaft(-steilen) und Natur, alten Obstsorten, Bräuchen, Rezepten und Gerichten, besonderen Orten u.v.m.

Elke Boggasch, Geschäftsführerin Urlaub und Freizeit auf dem Lande in Niedersachsen e.V.

Zweite Begegnung mit Kultur

„Geschichte(n) im Fluss der Zeit“

Das Projekt möchte durch eine Verbindung von Kunst und Geschichte auf das Leben und Wirken an der Aller in Vergangenheit und Gegenwart und die Besonderheiten der Gemeinde Hohenhagen aufmerksam machen.

Peter Pöllmann, Künstler, Hodenhagen (angefragt)

Dritte Begegnung mit Kultur

„Kunst fürs Dorf – Dörfer für Kunst“

Die Kunst erkundet das Dorf und das Dorf begegnet der Kunst. Ein Experiment, das Einmischung fordert und Einsichten fördert.

Dr. Stephan A. Lütgert, Geschäftsführer Stiftung Kulturlandschaft

Vierte Begegnung mit Kultur

„Der Umweg als Ziel“

Wie man Menschen auf dem Lande zum Mitmachen motiviert und generationsübergreifende Aktionen schafft, wird beispielhaft an zwei Projekten mit Filmausschnitten vorgestellt. In den Projekten wird Kunst und Soziales, Bildung und Musik, Regionales und Internationales verbunden.

Majanne Behrens, Künstlerin und Kulturschaffende

Fünfte Begegnung mit Kultur

Kristallisationspunkt für kulturelles Leben einer Region
Kulturkreis Lintelner Geest e.V. im Müllerhaus Brunsbrock

Renate Bormann-Klenke, Vorsitzende des Kulturkreises Lintelner Geest

20.00 Uhr

„Emmapathie“

Küchenblues, Provinzballaden und Kartoffeljazz –
Demografischer Handel auf dem Land

Majanne Behrens singt eigene Lieder und erzählt aus ihren Tante Emma-Projekten

Einladung

Ein Fisch spürt erst dann, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt. Unsere Kultur ist für uns wie das Wasser für den Fisch. Wir leben und atmen durch sie.“ (nach Trompenaars)

Auf die Frage was Kultur ist, bekommt man meist sehr divergierende Antworten. Für den Einen sind es Theater, Musik oder Kunst. Für den anderen sind es die Lebensäußerungen von Menschen, die als dynamischer Prozess täglich stattfinden und Begriffe wie Esskultur, Gesprächskultur, Alltagskultur, Brauchtum prägen. Wir wollen uns diesem Thema von verschiedenen Seiten nähern und dabei unterschiedliche Perspektiven von Kultur im ländlichen Raum in den Fokus nehmen.

Kulturangebote im ländlichen Raum sind gegenüber städtischen Angeboten häufig mehr geprägt von aktiver Gestaltung, von Selbstorganisation und ehrenamtlichem bürgerschaftlichen Engagement. In diesem Zusammenhang erlangt die Vernetzung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren, aber auch mit den Wirtschaftspartnern eine zunehmende Bedeutung. Netzwerke tragen zu einer verbesserten Transparenz bei und erleichtern so den Zugang zu vorhandenen Angeboten. In einer globalisierten Welt und einem zusammenwachsenden Europa kommt Kultur zudem auch eine wachsende Bedeutung für die regionale Identitätsbildung zu. Immer wieder stellt sich jedoch gerade in ländlichen Regionen die Frage nach der Bezahlbarkeit und Förderung kultureller Angebote insbesondere unter der Annahme einer schrumpfenden Bevölkerung.

Wir, Agrarsoziale Gesellschaft und die Niedersächsischen LandFrauenverbände, wollen mit dieser Veranstaltung Anregungen geben und einen Erfahrungsaustausch ermöglichen. Wir fragen nach Erfolgsfaktoren und Gestaltungsmöglichkeiten kultureller Konzepte fragen, aber auch welche Bedeutung Kultur als Motor der Regionalentwicklung haben kann. Insbesondere wenden wir uns an Akteure aus Dörfern, „Drahtzieher“ und Interessierte der ländlichen Entwicklung sowie an ländliche Kommunen, Vereine und Institutionen und laden Sie herzlich ein, an unserer Veranstaltung teilzunehmen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Dezember 2013

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Dienstag, 18. Februar 2014

Bedeutung regionaler Identität und kultureller Vielfalt in einer globalisierten Welt

Dr. Julia Schulte to Bühne, Geschäftsführung
Niedersächsischer Heimatbund

Wie kann Kulturarbeit in ländlichen Räumen angesichts des demografischen Wandels entwickelt und gefördert werden?

Heike Fliess, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wofür brauchen wir eine Soziokultur?

Soziokultur berücksichtigt den Zusammenhang zwischen sozialen und kulturellen Aspekten gesellschaftlicher Gruppen und erleichtert den Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur. Sie bietet Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener sozialer Schichten und Ethnien die Möglichkeit, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

Gerd Dallmann, Geschäftsführer Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen e.V. (LAGS)

Worauf hast Du Bock? – Zugänge zu Kultur gestalten

Vorstellung des Projekts „Bockfrosch“, einem Portal für kulturelle Angebote im Landkreis Grafschaft Bentheim. Das Portal soll einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur ermöglichen, Angebote verschiedener Kultureinrichtungen bündeln und insbesondere Kindern und Jugendlichen die kulturelle Infrastruktur ihrer Region vertraut machen. Auch eine Beratung für Geringverdiener etc. wird angeboten.

Ulrich Abel, abz arbeit bildung zukunft GmbH,
Nordhorn

„Netzwerkbildung als Voraussetzung für Kulturarbeit“

Die Vernetzung von Institutionen, Vereinen und Wirtschaftspartnern fördert den Zusammenhalt einer Region, arbeitet Stärken und Charakteristika heraus, führt zur Identifikation der Bewohner mit ihrer Region und kann auch aus kulturwirtschaftlichen Gesichtspunkten als positiv bewertet werden.

Dr. Karin Drda-Kühn, Verein Kultur und Arbeit e.V.,
Bad Mergentheim (angefragt)

Auswertung

8.30 Uhr

10.00 Uhr

11.00 Uhr

13.00 Uhr

14.00 Uhr

15.00 Uhr

9.30 Uhr

11.45 Uhr

13.30 Uhr

14.30 Uhr

16.00 Uhr

17.00 Uhr